

Kleine Bücherei in der großen Medienwelt

Simmerather Gemeindebücherei feiert ihr 30-jähriges Bestehen. Schon dreimal die Räume gewechselt. 16 000 Ausleihen im Jahr.

SIMMERATH. Wenn es einen Grund zum Feiern gibt, dann kommen die Gäste gerne: So herrschte denn auch am Montag überaus starker Andrang in den Räumen der Gemeindebücherei Simmerath. Die kleine Einrichtung an der Ecke Bickerather Straße behauptet sich seit 30 Jahren in der großen Welt der Medien und trägt dazu bei, dass das Buch seinen Stellenwert nicht verliert.

Inmitten der Bücherregale auf der ersten Etage des früheren Grundschulgebäudes begrüßte Bürgermeister Hubert Breuer die Gästeschar und blickte kurz auf die 30-jährige Geschichte der Gemeindebücherei zurück, die nicht weniger als dreimal umgezogen ist.

Beginn im Rathaus

Es begann damit, dass der Kreis Aachen am 30. Oktober 1977 im soeben fertig gestellten neuen Rathaus eine Zweigstelle der Kreisbücherei Monschau einrichtete. Auf bescheidenen 33 Quadratmetern wurde ein Anfang mit 654 Büchern gemacht. Zwei Monate später standen allerdings schon fast 1500 Bücher zur Ausleihe bereit. Von zunächst 2700 Ausleihen im Jahr stieg deren Zahl 1983 bereits auf 10 000.

Die Folge der wachsenden Frequenzierung war Platzmangel, denn Neuanschaffungen waren kaum noch unterzubringen. So folgte der erste Umzug im Herbst 1991 in die 160 Quadratmeter großen Räumlichkeiten im Obergeschoss

der Berufsbildenden Schulen. Der Bestand an Büchern wuchs, und 1993 wurde die Zahl von 13 000 Ausleihen erreicht.

Auf sichere Füße für die Zukunft wurde die Bücherei dann ab 1. Januar 1994 gestellt, als die Einrichtung vom Kreis in die Trägerschaft der Gemeinde Simmerath übergeben wurde. Verbunden damit war auch eine weitere Aktivierung der Leser. Im Jahr 1996 erreichten die Ausleihen die 16 000er-Marke, 2002 war die Gemeindebücherei mit 17 000 Ausleihen im Jahr auf ihrem Zenit. Das Berufskolleg wurde dann im Juni 2003 verlassen.

Nach dem dritten Umzug innerhalb von drei Jahrzehnten hofft die Gemeindebücherei nun in der Bickerather Straße 1 eine dauerhafte Bleibe gefunden zu haben. Hier ist das Platzangebot (144 Quadratmeter) zwar wieder etwas geringer geworden, aber dies bedeutet nicht, dass weniger Lesestoff angeboten wird. Die stetige Aktualisierung des Angebotes ist entscheidend für die Attraktivität der Einrichtung. Die Ausleihzahlen haben sich in den vergangenen Jahren auf 16 300 eingependelt bei einem Angebot von 10 500 Büchern. Hinzu kommen noch zahlreiche Hörbücher und Gesellschaftsspiele, die sich wachsender Beliebtheit erfreuen.

Da die Gemeinde die Bücherei inzwischen ohne Zuschüsse unterhalten muss, war die Einführung von Benutzungsgebühren die logische Folge. Neun Euro Jahresgebühr für eine Familie bzw. sechs



Mit Simmeraths Bürgermeister Hubert Breuer freuen sich auch Büchereileiterin Rita Koerver, die Vorgängerinnen Anka Münker und Beatrix Reichardt sowie Ria Bongard als treue Leserin (v. li.) über das 30-jährige Bestehen der Einrichtung. Foto: P. Stollenwerk

Euro für Einzelnutzer bezeichnete Hubert Breuer aber als „sehr moderat.“

Dass der Betrieb in der Bücherei reibungslos läuft, ist auch der Leiterin Rita Koerver zu verdanken, die 1990 diese Aufgabe übernommen hat. Ihr dankte Breuer ebenso wie den beiden anwesenden Vorgängerinnen Beatrix Reichardt und Anka Münker. Treue zeichnet auch die Bücherei-Nutzerinnen Ria Bongard, Helma Pfeiffer und

Vera Jansen aus, die seit 30 Jahren ununterbrochen die Einrichtung nutzen und von drei Gemeinde für drei Jahren von den Benutzungsgebühren befreit werden.

Im großen Angebot der Gemeindebücherei finden sich einige seit Jahr und Tag besonders begehrte Ausleihstücke, wie Rita Koervers Lieblingsbuch ist übrigens „Das Geisterhaus“ von Isabel Allende, und wenn man die Büchereileiterin fragt, was die jungen Besucher in der Bücherei suchen, braucht sie ebenfalls nicht lange zu überlegen: Beim Nachwuchs steht das Spiel „Zicke, Zacke, Hühnerkacke“ ganz oben auf der Hitliste. (P. St.)

gefragt ist auch das Ken Follet-Werk „Die Säulen der Erde“ (1990).

Rita Koervers Lieblingsbuch ist übrigens „Das Geisterhaus“ von Isabel Allende, und wenn man die Büchereileiterin fragt, was die jungen Besucher in der Bücherei suchen, braucht sie ebenfalls nicht lange zu überlegen: Beim Nachwuchs steht das Spiel „Zicke, Zacke, Hühnerkacke“ ganz oben auf der Hitliste. (P. St.)

Lesungen an den vier Grundschulen

► Aus Anlass des 30-jährigen Bestehens der Gemeindebücherei Simmerath hat die Gemeinde einige Sonderveranstaltungen auf den Weg gebracht. Am 12. November finden vormittags in der Grundschule Lammersdorf und im Pfarrheim Kesternich Lesungen für

die Schüler der vier Grundschulen im Gemeindegebiet statt. In der Schule Lammersdorf wird eine Autorenlesung mit Joachim Günther stattfinden. Beatrix Reichardt wird im Pfarrheim Kesternich Bilderbuchgeschichten für Erst- und Zweitklässler vortragen.

Auf Karte und Kompass eingestimmt

Die Roetgener Pfadfinder beim Pfad-Finden an neue Aufgaben herangeführt

ROETGEN. Die Roetgener Pfadfinder hatten sich zum Stammeswochenende getroffen. Alle Leiter und alle Kinder aller Altersgruppen des Pfadfinderstammes Roetgen waren dazu eingeladen.

Das Wochenende hatte das Motto „Pfad-Finden“ und fand im vereinsigen Haus der Pfadfinder St. Georg in Krekel statt. Hier übernachteten die sechs- bis sech-

zehnjährigen und ihre acht Leiter nicht nur, sondern kochten auch gemeinsam. Neben einem Geländespiel, bei dem die Kinder einzelne Aufgaben erfüllen mussten, wie zum Beispiel ein Feuer ohne moderne Hilfsmittel entzünden, Lagermöbel mit Sisalkordel und eigens gefundenem Holz bauen, erlernten sie ebenfalls den Umgang mit Landkarte und Kompass.

Natürlich erhielten die Kinder auch Urkunden für ihre Leistungen und einen neuen Aufnäher um ihr Pfadfinderhalstuch mit diesem zu bestücken. Ebenfalls bekamen die jungen Pfadfinder ein Heft über das Pfad-Finden, um das Erlernte (z.B. Knotenbinden, Wegzeichenlesen zur Orientierung im Wald) bei Bedarf noch einmal nachschlagen zu können.

EIFELER SPITZEN

Ohne Strom geht nichts

Ich dachte, es wäre schon Heiligabend, als der Postbote vor Tagen Post vom RWE brachte. In den letzten Jahren hat der nämlich oft an Heiligabend Post vom RWE gebracht – die Stromrechnung. Die nächste Rechnung kommt mit Sicherheit – wie jetzt die nächste Preiserhöhung: Neue Preise für Strom ab 1. Januar 2008 – das war die „Botschaft“, die das RWE mir nun sandte.

Für den Strom müssen wir als RWE-Kunden (wie lange noch?) ab Januar mehr bezahlen, 1,42 Cent je Kilowattstunde, das sind 6,6 Prozent. Das RWE hat gleich ausgerechnet: Der typische Privatkunde muss im nächsten Jahr gut 4 Euro im Monat mehr aufbringen als bisher, das sind 48 Euro im Jahr. Klar: Irgendwann muss das RWE ja die Ausgaben für die Beschaffungskosten, die Windkraft (und wofür auch sonst noch) ja wieder einnehmen.

Also bezahlen wir wieder mehr, damit wir Licht haben und Strom für die vielen Maschinen im Haus wie Fön, Staubsauger, Wasser- und Eierkocher, Radio, Internet und was sonst noch. Ohne Strom geht eben (fast) nichts mehr, bleibt die Küche kalt und das Internet aus.

Ein „ordentliches“ Einfamilienhaus kommt locker auf 40 bis 50 Lichtquellen (Lampen, Glüh-

birnen). Wo es besonders hell sein soll, steckt sogar eine 100-Watt-Birne in der Fassung.

RWE-Strom wird wieder teurer, also muss ich die Mehrkosten irgendwo einsparen: mit weniger Lampen (Verzicht auf die Adventsbeleuchtung draußen im Vorgarten) und geringerer Leistung: 40 Watt statt 100.

Eine Glühbirne mit 40 Watt: Auch die kann schon Luxus sein. Der Konzerner Heimatkundler Hans Steinröx erinnert sich: Im Jahr 1922 war es dann eines Tages soweit. Man drehte an einem Knopf an der Wand, und an der Zimmerdecke brannte eine Lampe. „Ein echtes Wunder, das wir Kinder nicht begreifen konnten.“ Natürlich waren es zunächst nur ganz schwache Birnen mit 15 Watt, später waren es schon 25 Watt. Ganz verschwenderisch waren Birnen mit 40 Watt. Und die gab es nur in der Küche und im Wohnzimmer.

Und heute: 40 bis 50 Lichtquellen und mitunter mehr im und am Einfamilienhaus. Und dann die vielen Bewegungsmelder, die uns bei einem Spaziergang am Abend begleiten. Und bald wieder die ungezählten Lämpchen an den Häusern, Bäumen und Sträuchern, damit die Adventszeit schön hell wird. Was für ein Luxus. (rpa)



Schülerorchester der Hansa Blasmusik aufs Konzert vorbereitet

Das Schülerorchester der Hansa-Blasmusik Simmerath probt intensiv, um sich auf das Herbstkonzert am Samstag, 10. November, in der Hauptschule Simmerath vorzubereiten. Das Foto entstand während einer Pause am letzten Probenstag, an dem viel geprobt aber auch viel gelacht wurde. Nils Jansen als Dirigent kam an diesem Tag so richtig ins Schwitzen, da einige schwierige Übergänge am Anfang noch nicht so richtig saßen. Am Ende der Probe

zeigte sich der Erfolg und Nils ist sehr zuversichtlich und freut sich ganz besonders aufs Konzert. Eintrittskarten können sowohl an der Abendkasse sowie im Vorverkauf über Berthold Wilden erworben werden (Erwachsene 5 Euro, Kinder und Schüler 3 Euro). Das Konzert beginnt um 20 Uhr mit dem Schülerorchester, anschließend wird das Konzert mit dem großen Orchester unter der Leitung von Dirigent Christoph Goffart fortgeführt. Vor der Konzert-

pause verabschiedet die Hansa-Blasmusik Christoph Goffart auf eigenen Wunsch als 1. Dirigenten mit Dank und Anerkennung. Er wird nach über 10-jähriger Leitung den Dirigentenstab an Renate Fatzinger abgeben. Christoph Goffart wird die Hansa weiterhin als stellvertretender Dirigent und als Waldhorn-Spieler unterstützen. Die neue Dirigentin Renate Fatzinger wird im dritten Teil des Konzertes für einen krönenden Abschluss sorgen.

KURZ NOTIERT

Gymnastik für Frauen ab 55 beginnt

MONSCHAU. Das Bildungsforum Düren veranstaltet einen Kurs „Gymnastik für Frauen ab 55“. Unter der Leitung von Irmitrud Zivkovic können Frauen zu ihrer eigenen Fitness beitragen, zur Erhaltung ihrer Beweglichkeit und zu einem positiven Körpergefühl.

Der Kurs beginnt am Montag, 12. November, um 10 Uhr, dauert 90 Minuten und findet in der Turnhalle Rosental in Monschau statt. Insgesamt umfasst der Kurs fünf Termine, kostet 18 Euro und hat die Kursnummer A50332.

Schriftliche Anmeldung erforderlich an Katholisches Bildungsforum, Holzstraße 50, 52349 Düren. Weitere Information unter ☎ 02421/9468-0. Gerne aber auch über die E-Mailadresse info@bildungsforum-dueren.de und über

www.bildungsforum-dueren.de

Forstwirtschaftsplan und Abfallentsorgung

SIMMERATH. Um einige zukunftsweisende Projekte geht es in der Sitzung des Simmerather Umweltschutz-, Forst- und Agrarausschusses am Donnerstag, 8. November, um 18 Uhr im Rathaus.

Das Life-Projekt der Biologischen Station (Wald-Wiesentaler) wird ebenso vorgestellt wie der Forstwirtschaftsplan für das Jahr 2008. Konkret geht es in diesem Plan um Durchforstungs- und Einschlagmaßnahmen im Gemeindewald und um für das nächste Jahr vorgesehene Wegebaumaßnahmen.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung ist die Übertragung der Abfallentsorgung in Simmerath auf den Zweckverband Regioentsorgung ab 1. Januar 2008.

Die Verwaltung wird über den Stand der Dinge in der Sitzung berichten.

Roetgener Musiker laden zu Konzert ein

ROETGEN. Die Musikvereinigung Roetgen lädt für Samstag, 10. November, um 20 Uhr in die Gemeindeporthalle in Roetgen zu einem Konzert ein.

Es wird auch diesmal wieder ein buntes und interessantes Repertoire zu hören sein, so z. B. „The Phantom of the Opera“ und „Leichte Kavallerie“. Das Jugendorchester wird sich mit bekannten Stücken wie z. B. „Pirates of the Caribbean“ (Titelmelodie aus Fluch der Karibik 3) und „Tequila“ präsentieren.

Karten sind an den bekannten Vorverkaufsstellen und bei allen aktiven Mitgliedern sowie an der Abendkasse erhältlich.

Führung in Vogelsang und Wollseifen

VOGELSANG. Unter dem Titel „Die ehemalige Ordensburg Vogelsang im Wandel der Zeit“ organisiert das Naturzentrum Ternell am Sonntag, 11. November, von 10.30 bis 15 Uhr eine geschichtliche Führung durch die Burganlage und die Wüstung Wollseifen. Treffpunkt für diese Wanderung ist der Parkplatz rechts vor der Wache der Anlage. Der Kostenbeitrag beträgt für Erwachsene 4 Euro und für Kinder 2,50 Euro. Feste Schuhe und Rucksackverpflegung sind mitbringen.

St. Martin in Hammer und Eicherscheid

EICHERSCHIED/HAMMER. Die Martinszüge gehen in diesem Jahr am Samstag, 10. November, in Eicherscheid um 17.30 Uhr ab dem Schulhof der Förderschule und am Samstag, 17. November, im Anschluss an die Vorabendmesse (Beginn 17.30 Uhr) in Hammer.

Der Martinszug in Eicherscheid endet mit einem Kinderwortgottesdienst in der Kirche und mit der anschließenden Verteilung der Weckmäner dort.

Unerwartete Siege für SC

Guter Saisonstart für Schachclub Kalterherberg

KALTERHERBERG. Die beiden Seniorenmannschaften des Schachclubs Kalterherberg konnten in den ersten Heimspielen der Saison 2007/2008 zwei unerwartete Siege erringen.

Die auch in dieser Spielzeit als Außenseiter in der Verbandsliga West angetretene erste Mannschaft kam mit nur sieben Spielern gegen den SV Herzogenrath I überraschend zu einem 4,5:3,5-Erfolg. Walter Thomas, Jochen Roder, Harald Jakobs und Horst Pagnia gelang es, ihre Gegner zu be-

siegen. Dr. Werner Kulla erzielte ein Remis.

Auch Kalterherberg II gelang in der 1. Kreisklasse gegen die favorisierte Aachener SG II einen doppelten Punktgewinn. Nach spannendem Kampf siegten die Gastgeber knapp, aber nicht unverdient mit 3,5:2,5. Alexandra Davosir-Kirch konnte ihre Partie gewinnen. Ein Unentschieden erreichten Neuzugang Harald Kampf sowie Erich Thomas, Hamid Mashi, Manfred Meyer und am Spitzenbrett Hubert Leyendecker.